

Gesamtschule Seilersee - Themenzeitcurriculum für den 5. Jahrgang

Nr.	Thema	Bezug zu Schwerpunkt-Kompetenz	Produkte/ Überprüfungsformate
Jahrgang 5			
1	Nur Rechte, keine Pflichten (GL)	<ul style="list-style-type: none"> Wahlgrundsätze der BRD erläutern, Beschrieben wie eine Wahl durchgeführt wird, Rechte und Pflichten von Schülerinnen und Schülern benennen, Politische Einflussnahme von Schülerinnen und Schülern benennen, Umgang mit dem Atlas -> Wie finde ich Städte, Flüsse, Berge Woher kommt die Demokratie -> Die griechische Polis am Beispiel Athen und Sparta beschreiben Herstellung eines Bezuges zwischen der Erziehung der Kinder und dem Leben als Erwachsener in den griechischen Polen Athen und Sparta 	<p>Wahl der Klassensprecher Besuch im Rathaus Iserlohn Plakate erstellen Test</p>
2	Sonne, Wetter, Jahreszeiten (NW)	<ul style="list-style-type: none"> Unser Sonnensystem kennenlernen Jahres- und Tagesrythmus durch die gleichbleibende Achsneigung auf der Umlaufbahn bzw. die Drehung der Erde im Sonnensystem an einer Modelldarstellung erklären Wärme als Energieform benennen und die Begriffe Temperatur und Wärme unterscheiden Die Funktionsweise des Thermometers erläutern. Die Jahreszeiten aus naturwissenschaftlicher Sicht beschreiben und Fragestellungen zu Wärmephänomenen benennen. Messreihen durchführen und aufzeichnen. Anhand des Wasserkreislaufs Aggregatzustände und deren Übergänge sowie die Wärmeausdehnung von Stoffen erklären. 	<p>Bau eines Barometers Bau eines Niederschlagsmessers Bau eines Windmessers Bau eines Igelhotels Bau eines Sonnensystems Kalibrierung Thermometer Test</p>
3	Tiere in extremen Lebensräumen (NW)	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbedingungen in Lebensräumen benennen und ihren Einfluss erläutern die Auswirkungen der Anomalie des Wassers bei alltäglichen Vorgängen und die Bedeutung flüssigen Wassers für das Leben in extremen Lebensräumen beschreiben. die Anpasstheit von Tieren bzw. Pflanzen und ihren Überdauerungsformen an extreme Lebensräume erläutern. Nahrungsbeziehungen zwischen Produzenten und Konsumenten grafisch darstellen und daran Nahrungsketten erklären. Möglichkeiten beschreiben, ein gewünschtes Merkmal bei Pflanzen und Tieren durch Züchtung zu verstärken. aus den Kenntnissen über ausgewählte Amphibien Kriterien für Gefährdungen bei Veränderungen ihres Lebensraums durch den Menschen ableiten. 	<p>Besuch im Zoo Herstellung eines Tierlexikons Test</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Vermutungen zur Anpasstheit bei Tieren (u. a. zu ihrer Wärmeisolation) begründen und Experimente zur Überprüfung planen und durchführen. • aufgrund von Beobachtungen Verhaltensweisen in tierischen Sozialverbänden unter dem Aspekt der Kommunikation beschreiben. 	
4	Mit Feuer und Faustkeil (GL)	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitstrahl lesen und verstehen • Zeitstrahl erstellen • Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick • Ausbreitung des Menschen erklären • Entwicklung des Menschen erklären • Das Leben in der Altsteinzeit beschreiben (Nomaden – Jäger – Sammler) • Das Leben in der Jungsteinzeit beschrieben • Ursachen und Folgen der Neolithischen Revolution • Vergleich der Alt- und Jungsteinzeit • beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise, • beurteilen die Großabschnitte der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen und technische Entwicklungen 	<p>Steinzeitlich erstellen Besuch des Neandertalmuseums Tiere in der Steinzeit Kochen in der Steinzeit Kunst in der Steinzeit Weben und Kleidung in der Steinzeit Kaltschmieden Eine Steinzeithöhle rekonstruieren</p>
5	Unser Schulgarten (NW)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktion der Grundorgane einer Tulpe • Vermehrungs- und Wachstumsbedingungen von Pflanzen • Wesentliche Teile eines Mikroskops • Aufbau einer Zelle • Keimungsversuche unter verschiedenen Bedingungen • Entwicklung der Pflanzen im Laufe der Jahreszeiten • Pflege von Pflanzen 	<p>Keimung von Pflanzen Klassengarten anlegen Pflanzendetektive Ein Beet im Garten anlegen Pflege eines Garten Tiere in der Landwirtschaft Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes Besuch der FH zum mikroskopieren</p>
6	Wir in Iserlohn – Wir in Europa (GL)	<ul style="list-style-type: none"> • Atlasführerschein • recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen • unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten • beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt. • nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung (MK 8) • bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und n der Großstadt. 	<p>Unsere perfekte Schulumgebung (Zeichnung) Schnitzeljagd durch Iserlohn</p>

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

fächerverbindende Kooperation und Ansprechpartner	Thema 1: Nur Rechte keine Pflichten	Umfang: 4 Wochen	Jahrgangsstufe 5
Florian Lanz			

Bausteine

<p>Arbeitsplan: Die SuS verstehen den Aufbau des Zeitstrahles zur Planung von Lernaufgaben nach Leisen.</p> <p>Mappenführung: Die SuS dokumentieren die Unterrichtsinhalte mithilfe ihrer Mappe. Zur eigenen Kontrolle und als Erwartungshorizont erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn den Mappen TÜV.</p> <p>Stundenplanung: Siehe Cloud Themenzeit</p>	<p>Methode Einzelarbeit, Partnerarbeit, Kugellager Speed Dating, Think-Pair-Share</p> <p>Test 1: Unterrichtsinhalte zum Thema Wahlen und ihre Grundsätze</p> <p>Lernaufgabe: Wahl der Klassensprecher (Durchführung einer Wahl) Besuch im Rathaus Iserlohn (Demokratie in Iserlohn) Plakate erstellen (Leben als Kinder und Erwachsene in Athen und Sparta, ein Vergleich)</p>
--	---

Kompetenzen (Thema 1)

<p style="text-align: center;">1. Inhaltsbezogene Kompetenzen</p> <p><i>Sach- Handlungs -und Urteils Kompetenzen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Fkt. von Gremien und Akteuren in Entscheidungsfindungsproz. im schulischen sowie persönlichen Umfeld (u.a. Klassensprecher/in, Schülervertretungen, Familie und Freizeit) und stellen Möglichkeiten der Mitgestaltung dar, -stellen grundlegende Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften dar, -können mit dem Register im Atlas umgehen und Zielgerichtet Orte, Berge, Flüsse finden, -erklären die Funktion und die Arbeitsweise mit dem Register, -erklären die räumlichen und die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Entstehung der griechischen Stadtstaaten, -vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. - beurteilen die kommunalen und politischen Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere von Kindern und Jugendlichen im persönlichen Erfahrungsbereich, - bewerten aus der Sicht vers. Bewohner im antiken Sparta und Athen den jeweiligen Staat, -beurteilen unters.Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland) 	<p style="text-align: center;">2. Prozessbezogene Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen mit eigenen Worten wiedergeben • bei der Lösung von Problemen mit dem Partner arbeiten 	
<p style="text-align: center;">Soziale und personale Kompetenzen</p> <p>Die SuS tauschen sich Mithilfe der Kugellagermethode Speed Dating aus.</p> <p>Die SuS lernen die Methode Think –Pair- Share kennen.</p>	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <p>Selbsterstellte Arbeitsblätter Zu finden in der Themenzeit Cloud; Jahrgang 5 Thema 1 Kurze Informationen zu den Stunden sind ebenfalls vorhanden</p>	<p style="text-align: center;">Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Test 1: Unterrichtsinhalte zum Thema Wahlen Lernaufgaben: Wahl der Klassensprecher Besuch im Rathaus Iserlohn Plakate erstellen</p>

Formen der Differenzierung Leistungsstarke SuS übernehmen die Rolle des Experten und unterstützen ihre Mitschüler; Erhalten weiterführende Aufgaben im Kontext der Wahl zum Klassensprecher Leistungsschwache SuS können sich an die „Experten“ wenden	
--	--

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Fächerverbindende Kooperation und Ansprechpartner	Thema 2: Sonne, Wetter, Jahreszeiten	Umfang:	Jahrgangsstufe
Olaf Beck und Katrin Tull		6 Wochen	5

Bausteine

<p>Arbeitsplan: Die SuS verstehen den Aufbau des Zeitstrahles zur Planung von Lernaufgaben nach Leisen.</p> <p>Mappenführung: Die SuS dokumentieren die Unterrichtsinhalte mithilfe ihrer Mappe. Zur eigenen Kontrolle und als Erwartungshorizont erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn den Mappen TÜV.</p> <p>Stundenplanung: Siehe Cloud Themenzeit Präsentation mit Einladung der ehemaligen Klassenlehrerinnen und Lehrer aus der Grundschule</p>	<p>Methode Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation Museumsrundgang mit Experten, Plakate erstellen</p> <p>Test 1: Das Wetter und unser Sonnensystem</p> <p>Lernaufgabe: Bau von Wettermessgeräten Kalibrierung von Thermometern</p>
--	---

Kompetenzen (Thema 2)

<p>1. Umgang mit Fachwissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Jahres- und Tagesrhythmus durch die gleichbleibende Achsneigung auf der Umlaufbahn bzw. Die Drehung der Erde im Sonnensystem an einer Modelldarstellung erklären. ○ Wärme als Energieform benennen und die Begriffe Temperatur und Wärme unterscheiden. (UF1, UF2) ○ Überwinterungsformen von Tieren anhand von Herzschlag- und Atemfrequenz, Körpertemperatur und braunem Fettgewebe klassifizieren. ○ Die Funktionsweise eines Thermometers erläutern. ○ an Vorgängen aus ihrem Erfahrungsbereich Beispiele für die Speicherung, den Transport und die Umwandlung von Energie angeben. 	<p>2. Erkenntnisgewinnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Jahreszeiten aus naturwissenschaftlicher Sicht beschreiben und Fragestellungen zu Wärmephänomenen benennen. • Messreihen (u. a. zu Temperaturänderungen) durchführen und zur Aufzeichnung der Messdaten einen angemessenen Messbereich und sinnvolle Zeitintervalle wählen. • Langzeitbeobachtungen (u. a. zum Wetter) regelmäßig und sorgfältig durchführen und dabei zentrale Messgrößen systematisch aufzeichnen. • Aggregatzustände, Übergänge zwischen ihnen sowie die Wärmeausdehnung von Stoffen mit Hilfe eines einfachen Teilchenmodells erklären. 	<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Texte mit naturwissenschaftlichen Inhalten in Schulbüchern, in altersgemäßen populärwissenschaftlichen Schriften und in vorgegebenen Internetquellen Sinn entnehmend lesen und zusammenfassen. ○ Messdaten in ein vorgegebenes Koordinatensystem eintragen und gegebenenfalls durch eine Messkurve verbinden sowie aus Diagrammen Messwerte ablesen und dabei interpolieren. ○ die wesentlichen Aussagen schematischer Darstellungen (u. a. Erde im Sonnensystem, Wasserkreisläufe, einfache Wetterkarten) in vollständigen Sätzen verständlich erläutern. ○ Informationen (u. a. zu Wärme- und Wetterphänomenen, zu Überwinterungsstrategien) vorgegebenen Internetquellen und anderen Materialien entnehmen und erläutern. ○ Beiträgen anderer bei Diskussionen über naturwissenschaftliche Ideen und Sachverhalte konzentriert zuhören und bei eigenen Beiträgen sachlich Bezug auf deren Aussagen nehmen. 	<p>4. Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wettervorhersagen und Anzeichen für Wetteränderungen einordnen und auf dieser Basis einfache Entscheidungen treffen (u. a. Wahl der Kleidung, Freizeitaktivitäten). – Aussagen zum Sinn von Tierfütterungen im Winter nach vorliegenden Fakten beurteilen und begründet dazu Stellung nehmen.
<p>Soziale und personale Kompetenzen</p> <p>Die SuS übernehmen Verantwortung für das eigene Lernen, indem sie sich als Experten auf die Präsentation im Museumsrundgang vorbereiten.</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Selbsterstellte Arbeitsblätter Bauanleitungen Zu finden in der Themenzeit Cloud; Jahrgang 5 Thema 2 Kurze Informationen zu den Stunden sind ebenfalls vorhanden Bastelsets Sonnensystem, Globen, Fachliteratur zum Sonnensystem (eingelagert!)</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Test: Das Wetter und unser Sonnensystem</p> <p>Lernaufgabe: „Wir bauen Wettermessgeräte und Überwinterungshilfen für Tiere“</p>	
<p>Formen der Differenzierungszielgleich:</p>	<p>Die „stärkeren“ SUS übernehmen die Hauptverantwortung bei der Planung, Vorbereitung und Umsetzung der Lernaufgaben</p>		

Formen der Differenzierung – zieldifferent:	Die SUS werden durch die „stärkeren“ SUS bei der Arbeit in PA und Gruppe unterstützt und übernehmen nur einen kleinen Teil bei der Präsentation/Reflexion
--	---

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Fächerverbindende Kooperation und Ansprechpartner	Thema 3: Tiere in extremen Lebensräumen	Umfang:	Jahrgangsstufe
Olaf Beck und Katrin Tull		6 Wochen	5

mögliche Bausteine

<p>Arbeitsplan: Die SuS verstehen den Aufbau des Zeitstrahles zur Planung von Lernaufgaben nach Leisen.</p> <p>Mappenführung: Die SuS dokumentieren die Unterrichtsinhalte mithilfe ihrer Mappe. Zur eigenen Kontrolle und als Erwartungshorizont erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn den Mappen TÜV.</p> <p>Stundenplanung: Siehe Cloud Themenzeit</p>	<p>Methode Einzelarbeit, Partnerarbeit, Film, Internetrecherche, Vortrag</p> <p>Test 1: Spezialisierte Tests zu den einzelnen extremen Lebensräumen</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Tierlexikons Besuch im Zoo</p>
--	--

Kompetenzen (Thema 3)

1. Umgang mit Fachwissen	2. Erkenntnisgewinnung	3. Kommunikation	4. Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> ○ verschiedene Lebewesen kriteriengeleitet mittels Bestimmungsschlüssel bestimmen. ○ das Prinzip der Fortpflanzung bei Pflanzen und Tieren vergleichen und Gemeinsamkeiten erläutern. ○ Umweltbedingungen in Lebensräumen benennen und ihren Einfluss erläutern. ○ die Auswirkungen der Anomalie des Wassers bei alltäglichen Vorgängen und die Bedeutung flüssigen Wassers für das Leben in extremen Lebensräumen beschreiben. ○ die Angepasstheit von Tieren bzw. Pflanzen und ihren Überdauerungs-formen an extreme Lebensräume erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ aufgrund von Beobachtungen Verhaltensweisen in tierischen Sozialverbänden unter dem Aspekt der Kommunikation beschreiben. ○ Vermutungen zur Angepasstheit bei Tieren (u. a. zu ihrer Wärmeisolation) begründen und Experimente zur Überprüfung planen und durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nahrungsbeziehungen zwischen Produzenten und Konsumenten grafisch darstellen und daran Nahrungsketten erklären. ○ Möglichkeiten beschreiben, ein gewünschtes Merkmal bei Pflanzen und Tieren durch Züchtung zu verstärken. ○ adressatengerecht die Entwicklung von Wirbeltieren im Vergleich zu Wirbellosen mit Hilfe von Bildern und Texten nachvollziehbar erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ aus den Kenntnissen über ausgewählte Amphibien Kriterien für Gefährdungen bei Veränderungen ihres Lebensraums durch den Menschen ableiten.
	Materialien/Medien Selbsterstellte Arbeitsblätter Vordruck Tiersteckbrief Zu finden in der Themenzeit Cloud; Jahrgang 5 Thema 3 Unterteilung in Arktis/Wüste/Tiefsee Plakat Tiefseelebewesen Kurze Informationen zu den Stunden sind ebenfalls vorhanden	Produkte/ Überprüfungsformate Test: Spezialisierte Test zu den einzelnen Lebensräumen	
Formen der Differenzierung-zielgleich:			
Formen der Differenzierung – zieldifferent:			

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 4: Mit Feuer und Fauskeil Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	5

mögliche Bausteine

<p>Der Zeitstrahl: Zeitstrahl lesen und erstellen Zeitstrahl anwenden</p> <p>Entwicklung des Menschen: Evolution des Menschen Ausbreitung des Menschen auf dem Planeten</p> <p>Stundenplanung: Siehe Cloud Themenzeit</p>	<p>Altsteinzeit: Leben in der Altsteinzeit Jäger und Sammler</p> <p>Jungsteinzeit: Leben in der Jungsteinzeit Neolitische Revolution Vergleich zwischen Alt- und Jungsteinzeit</p> <p>Methoden: EA,PA, Lesetandem, Think – Pair- Share Lernprodukte: Steinzeithöhlen, Steinzeitbrot und Feuer machen, Höhlenmalerei, Steinzeitschmuck</p>
--	---

Kompetenzen (Thema 4)

<p>1. Sach-, Urteilskompetenz</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1), ○ formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2), ○ beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3), ○ charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 4) ○ beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann (SK 5), ○ erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 6), ○ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1), ○ beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2), ○ formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3), 	<p>2. Methoden-, Handlungskompetenz</p> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1), ○ arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2), ○ entnehmen historischen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3), ○ entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4), ○ analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7), ○ analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8), ○ überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9), ○ beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12), ○ erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13), ○ stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14) 	
--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5), ○ beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6), 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2), ○ entwickeln unter Anleitung – simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare historische Konflikte (HK 3), ○ erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4), 	
<p>Soziale und personale Kompetenzen</p> <p>Die SuS arbeiten in EA und PA Die SuS arbeiten im Lesetandem zusammen SuS stellen ihr Ergebnis im Plenum vor</p>	<p style="text-align: center;">Materialien/Medien</p> <p>Arbeitsblätter (Cloud) Hörspiele und Videos (Cloud) Schädelreplika (Entwicklung des Menschen) Steinzeitmaterial (Pfeilspitzen, Faustkeil, Bernstein etc.)</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Siehe Cloud TZ 5 zu den Lernprodukten</p>
<p>Formen der Differenzierung- zielgleich:</p>		
<p>Formen der Differenzierung – zieldifferent:</p> <p>Leistungsstarke SuS erhalten zusätzliches Material, dass sie in den Stunden oder in ihrer Freizeit bearbeiten können. Leistungsschwache SuS erhalten einen visuellen Zugang zu den verschiedenen Themen.</p>		

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 5: Schulgarten	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	5

mögliche Bausteine

<p>Arbeit mit der Lerntheke: Die SuS erhalten einen Laufzettel mit den zu erwerbenden Kompetenzen und können sie in ihrem individuellen Tempo bearbeiten. Die Lerntheke wird durch praktische Phasen unterbrochen</p> <p>Methode: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit Mikroskopführerschein, Pflanzen im Garten einpflanzen, Keimungsprozess begleiten und dokumentieren, Recherche im Internet</p>	<p>Test: Inhalte der Lerntheke</p> <p>Lernaufgabe: Keimung von Pflanzen Klassengarten anlegen Pflanzendetektive Ein Beet im Garten anlegen Pflege eines Garten Tiere in der Landwirtschaft Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes Besuch der FH zum mikroskopieren</p>
--	---

Kompetenzen (Thema 5)

1. Kompetenzen Lebensräume und Lebensbedingungen

- Arten, Blütenbestandteile, Samenverbreitung benennen und erklären
- Keimung, Wachstum, Fortpflanzung, Überdauerungsformen
- Blütenpflanzen, die Bestandteile einer Blütenpflanze zeigen und benennen und deren Funktionen erläutern (UF1, K7)
- kriteriengeleitet Keimung oder Wachstum von Pflanzen beobachten und dokumentieren und Schlussfolgerungen für optimale Keimungs- oder Wachstumsbedingungen ziehen. (E4, E5, K3, E6)
- einfache Funktionsmodelle selbst entwickeln, um natürliche Vorgänge (u. a. die Windverbreitung von Samen) zu erklären und zu demonstrieren. (E5, E7, K7)
- Messdaten (u. a. von Keimungs- oder Wachstumsversuchen) in Tabellen übersichtlich aufzeichnen und in einem Diagramm darstellen. (K4)

2. Sonne, Wetter Jahreszeiten

- Blattaufbau, Pflanzenzelle
- die Entwicklung von Pflanzen im Verlauf der Jahreszeiten mit dem Sonnenstand erklären und Überwinterungsformen von Pflanzen angeben. (UF3)
- anhand von mikroskopischen Untersuchungen erläutern, dass Pflanzen und andere Lebewesen aus Zellen bestehen. (UF1, E2)
- einfache Präparate zum Mikroskopieren herstellen, die sichtbaren Bestandteile von Zellen zeichnen und beschreiben sowie die Abbildungsgröße mit der Originalgröße vergleichen. (E5, K3)
- experimentell nachweisen, dass bei der Fotosynthese der energiereiche Stoff Stärke nur in grünen Pflanzenteilen und bei Verfügbarkeit von Lichtenergie entsteht. (E6)
- den Einfluss abiotischer Faktoren (u. a. auf das Pflanzenwachstum) aus einer Tabelle oder einem Diagramm entnehmen. (K2)

Soziale und personale Kompetenzen	Materialien/Medien	Produkte/ Überprüfungsformate
Die SuS übernehmen Verantwortung für das eigene Lernen, indem sie die Lernwegeliste für ihre Arbeit nutzen und selbst bestimmen wann der Test geschrieben werden soll. Sie arbeiten in Einzel- Partner- und Gruppenarbeit.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Selbsterstellte AB in der Cloud ○ Blumenerde ○ Getreide/Kresse ○ Schalen ○ Gartengeräte (Gartenhütte) ○ Mikroskope (NW-Sammlung) ○ Präparate (NW-Sammlung) ○ Laptops ○ Gemüseboxen und Müllsäcke 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Besuch verschiedener Landwirtschaftlicher Betriebe ○ Der Schulgarten ○ Test ○ Mikroskopführerschein ○ Siehe Lernprodukte
Formen der Differenzierung- zielgleich:	Die SuS arbeiten mit den Lernwegelisten und in ihrem Tempo Die Schüler können die letzte Station frei wählen.	
Formen der Differenzierung – zieldifferent:	Die SuS haben die Auswahl zwischen zwei verschiedenen Niveaustufen.	

Matrix für die Planung standardorientierten Unterrichts im Fach Themenzeit

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thema 6: Wir in Iserlohn – Wir in Europ	Umfang:	Jahrgangsstufe
		6 Wochen	5

mögliche Bausteine

<ol style="list-style-type: none"> 1. Fantasiereise: „Vom Dorf in die Stadt“ 2. Atlasführerschein 3. Unterschieden Stadt und Dorf 4. Stadtviertel 5. Mental Map 6. Vor- und Nachteile - Leben auf dem Land oder in der Stadt 	<p>Lernaufgabe: Unsere perfekte Schulumgebung Schnitzeljagd durch Iserlohn (Geocaching evtl. später)</p>
--	--

Kompetenzen (Thema 6)

<p style="text-align: center;">1. Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt, • unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilräumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten. 	<p style="text-align: center;">2. Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1) - entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3) - erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13) 	<p style="text-align: center;">3. Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1)
--	--	---

<p>4. Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten sich verändernde Belastungsgrößen einzelner Familienmitglieder in Deutschland unter Berücksichtigung des Wandels der Familie, • bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. • formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3) 	<p>Materialien/Medien</p> <p>AB in der Cloud Atlanten Laptops/PC A3 – Plakate Stadtkarten von Iserlohn</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformate</p> <p>Einsammeln der Mappen Siehe mögliche Bausteine</p>
<p>Formen der Differenzierung- zielgleich:</p>		
<p>Formen der Differenzierung – zieldifferent:</p>		